

Leichtathletik-WM in Berlin Eine emotionale „Weltreise“ ist Geschichte

Berlin. Die Leichtathletik Weltmeisterschaft ist Geschichte. Ziemlich geschafft, aber sehr glücklich, dabei gewesen zu sein, so ist das Fazit, welches ich ziehen kann. Der Sonnabend war Höhepunkt aus Sicht des Kampfrichters „Wurf 2“. Wir hatten das Finale der weltbesten Hammerwerferinnen und setzten unsere Leistung während der WM besonders intensiv an diesem Tag um.

Das Erlebnis, den Weltrekord mit 77,96 Meter zu erleben, war Wahnsinn. Im mit knapp 60 000 Zuschauern ausverkauften Olympiastadion war der Teufel los – der „Berlino“ war los. Betty Heidler steigerte diese Stimmung, als sie mit 77,12 Meter den deutschen Rekord warf. Auch als Kampfrichter freut man sich da besonders.

Am Abend feierte unser Kampfgericht bis weit in den Morgen hinein, schließlich waren unsere Aufgaben bewältigt, und am Sonntag gab es kein offizielles „Im-Stadion-sein-müssen“. Jedoch waren wir im Stadion, allerdings sehr entspannt. So sammelten wir Autogramme, schossen Bilder von den Stars. Stolz bin ich, dass ich neben den drei weltbesten Hammerwerferinnen stehen durfte. Der Abend wurde dann in der Arena Berlin gefeiert, hier lud das Org-Komitee (BOC) alle Sportler, Kampfrichter und Volontäre zum gemeinsamen Bankett ein. Eine tolle Stimmung, viele Gespräche – so wurde das Erlebnis WM noch einmal prägnant nahegebracht. René Kuhfuß



René Kuhfuß

Iron Man in Wiesbaden Michalk gehört zu den eisernen Männern

Borna/Wiesbaden. Zu Beginn dieses Jahres hatte Andreas Michalk, Trainer des SV Eula seinen 50. Geburtstag gefeiert. Als besonderes Geschenk bekam er von seiner Frau Elke einen Startplatz für die dritte Auflage des „Sparkassen-Finanzgruppe Ironman 70.3 Germany“ in Wiesbaden geschenkt. Hierbei handelt es sich um einen Triathlon, bei dem nacheinander 1,9 Kilometer geschwommen, 90 Kilometer mit dem Rennrad gefahren und 21,1 Kilometer gelaufen werden müssen. Der Halb-Iron-Man in der hessischen Landeshauptstadt ist in eine Wettkampferie eingebettet, bei der es um die Startplatzvergabe zur Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Clearwater (Florida) geht. In diesem Jahr waren Teilnehmer aus 42 Nationen am Start.

Andreas Michalk bereitete sich seit Januar ruhig und konzentriert auf diesen Jahreshöhepunkt vor. Sein Ziel war es, „durchzukommen“ und eine Platzierung im Mittelfeld zu erreichen, was ihm am Ende auch mehr als gelang. „Der härteste halbe Tag des Jahres“, wie der Triathlon in Wiesbaden auch genannt wird, begann für Michalk um kurz nach acht. Bei der Schwimmstrecke über 1,9 Kilometer zeigte sich bereits, dass der Trainingsplan nahezu ideal gewählt und die Tagesverfassung gut war. Nach überraschenden 42 Minuten und 54 Sekunden stieg er aus dem Wasser. Kurz darauf saß er bereits auf seinem Rennrad und hatte 90 Kilometer mit 1500 Höhenmetern zu bezwingen. Mit diesem Streckenprofil gilt der Triathlon weltweit als schwerster dieser Serie. Mentale Stütze, so Michalk, waren die zahlreichen Zuschauer entlang der Strecke, die auch an den Taunusbergen die Teilnehmer – übrigens zumeist Profithleten – enorm unterstützten. Laut der Stadt Wiesbaden sollen es weit über 80 000 Menschen an der Strecke gewesen sein, die den Triathleten gerade in der Mittagszeit bei über 30 Grad zujubelten. Nach dreieinhalb Stunden auf dem Rennrad rollte er in Wiesbaden ein. Eineinhalb Minuten später hatte er bereits die Rennradausrüstung abgelegt und gegen Laufschuhe getauscht. Bei dieser letzten Disziplin mussten vier Runden, durch den Kurpark, die Innenstadt und vorbei am Kurhaus Wiesbaden, absolviert werden. Die unglaubliche Stimmung an der Strecke motivierte (bei inzwischen 34 Grad) noch einmal, die letzten Kilometer bestmöglich zurückzulegen. Nach sechs Stunden und 17 Minuten passierte Andreas Michalk glücklich die Ziellinie. Unter 2800 Athleten belegte er am Ende Platz 939 – in seiner Altersklasse (AK 50) sogar den Rang 54. Nach dem Rennen sagte Michalk: „Es war ein sehr gut organisiertes Sportevent der Extraklasse, beeindruckend und enorm schwer zugleich – ein Erlebnis, das ich nicht vergessen werde.“ Gerald Förster



Andreas Michalk

Fußball – Landesliga: BSV-Trainer Hendrik Rudolph sieht weitere Fortschritte im Team

Von THOMAS LIEB

Borna. Drei Spiele – drei Punkte – drei Erkenntnisse, um die BSV-Coach Hendrik Rudolph nach dem Punktgewinn bei Kickers Markkleeberg (1:1) reicher ist.

Erkenntnis 1: Die Abwehrformation – „auf Wunsch der Mannschaft“, so Rudolph – von der Dreier- auf eine Viererkette umzustellen, „war kein Fehler“. Vom liberolosen Spiel auf einer Linie lässt sich der Landesliga-Coach nicht mehr abbringen. Die Umstellung sei bis-

lang bestens von der Mannschaft umgesetzt worden. „Weder gegen Bannewitz, noch gegen Kickers sind krasse Fehler passiert. Darüber bin ich erstmal unheimlich froh. Die Jungs haben richtig gut reagiert“, lobt der 42-Jährige, der Gleiches aber „nicht über den grünen Klee“ verstanden wissen will.

Erkenntnis 2: Das von ihm geforderte Kurz-Pass-Spiel im zentralen Mittelfeld hat gegenüber seinem Borna-Debüt gegen Bannewitz „besser funktioniert“. Phasenweise kam dort doch ein deutlicher Spielaufbau zustande. Die Genschur-Brüder haben das Spiel sehr cle-

ver gestaltet.“ Was den Bornaern letztlich auch das optische Übergewicht bescherte und Rudolph einschätzen ließ, dass auch „im Spiel nach vorn ein Fortschritt erkennbar“ war.

Erkenntnis 3: „Es gab in der Elf keine Ab- und schon gar keine Ausfälle. Die Mannschaft ist in einer guten Verfassung. Auch die Stimmung ist gut.“ Gleichwohl Rudolph weiß, dass man die eigene Leistung immer auch an der Qualität der Gegenwehr messen müsse. „Markkleeberg ist keine Mannschaft, die Bäume ausreißt. Aber gegen uns waren die Kickers nicht schlecht. Das erhöht

die Leistung unserer Mannschaft – auch wenn es nicht zu drei Punkten reichte.“

Drei Punkte aus drei Spielen – „nicht massig überragend, aber auch nicht schlecht“. Und ohne Gefahr laufen zu wollen, bei Nichtgelingen an den medialen Marterpfahl gebunden zu werden: „Ich will uns nicht unter Druck setzen. Aber die aktuelle Verfassung der Mannschaft, die gezeigten und entwickelten Leistungen und der Heimvorteil am Wochenende – das alles sollte ausreichen, um das Gesamt-Ziel Heimsieg gegen Hohenstein-Ernstthal am Sonnabend auszugeben.“



Marcel Neumann im Tor des SV Germania Mölbis ist in dieser Situation eher am Ball als Kitzschers Stürmer Veit Weißflog (Nummer 10). Die Regionalliga-Absteiger entscheiden am Ende auch die gesamte Partie mit 3:2 für sich. Foto: Günther Hunger

Erwartungsgemäßer Saisonauftakt

Fußball – 1. Regionalklasse: Absteiger duellieren sich / Aufsteiger schlagen sich wacker, aber sieglos

Borna/Geithain. Am 1. Spieltag der 1. Fußball-Regionalklasse Borna/Geithain standen naturgemäß die Absteiger von oben und die Aufsteiger von unten im Mittelpunkt. Dabei gab es ein direktes Duell der ehemaligen Regionalligisten, welches Espenhain bei Thierbach II mit 1:4 gewann. Der dritte Leidensgenosse Mölbis sprühte durch den 2:3-Sieg bei Kitzscher II Balsam auf die Wunden. Die Neulinge hatten nur bescheidenen Erfolg, denn Deutzen unterlag Eula II mit 0:3, während Frohburg II beim 0:0 gegen Hainichen wenigstens einen Punkt holen konnte. Bei den Duellen zwischen Kohren-Sahlis und Aulig (3:0) und Ramsdorf gegen Union Geithain (4:2) gab es Heimsiege. Auswärtsfolge verbrachten Eschefeld bei Neukirchen II (0:1) sowie Frankenhain bei Pegau II (0:3).

Kohren-Sahlis. Die Kohrener waren jederzeit Herr der Lage und legten folgerichtig durch Andy Packeiser und Mario Schulz zwei Tore vor. Weitere Chancen für die Töpferstädter bereitete Aulig's Keeper. In der zweiten Halbzeit versuchte Germania das Blatt zu

wenden, doch verheißungsvolle Möglichkeiten kamen nicht dabei heraus. Stattdessen sorgte Andy Packeiser in der Schlussphase für die endgültige Entscheidung.

Ramsdorf. Der Gastgeber begann furios und ging frühzeitig durch einen Elfmeter von Falk Thrandorf nach Foul an Kevin Klinger in Führung. Ramsdorf blieb überlegen und konnte durch Kevin Klinger das Ergebnis ausbauen. Fast im Gegenzug verkürzte Michael Eidner. In der Folgezeit kamen die Gäste gleichauf und drückten auf den Ausgleich. Doch durch einen schnellen Konter, abgeschlossen von Lars Dorn, stellten die Einheimischen den alten Abstand wieder her. Zwar kamen die Unioner durch Steve Neuber nochmals heran. Allerdings sorgte Lars Dorn mit seinem zweiten Treffer für den Endstand.

Neukirchen. In einem verteilten Spiel hatten die Gäste zunächst Chancenvorteile. Doch erst nach einer knappen Stunde zog der SVE durch André Pawelczyk in Front. Kurz darauf wurde

Eschefeld durch die Gelb-Rote Karte gegen Thomas Meiner dezimiert. Fortuna machte Druck, doch der Erfolg blieb aus. Neukirchen hatte in der Defensive einmal entscheidend gepennt und verlor dadurch die Partie.

Kitzscher. In einer ansehnlichen Begegnung schlug Germania die spielerisch bessere Klinge und ging folgerichtig durch André Wehnauer in Führung. Die FSV-Reserve hielt kämpferisch dagegen und glich durch Heiko Treibl auch aus, doch dann ließen die Kräfte nach. Dies nutzte Mölbis eiskalt aus, Silvio Kissner und André Wagner sorgten für die Vorentscheidung. Das Anschlussstor von Jens Böhnemann kam zu spät.

Thierbach. Die TSV-Reserve hielt zunächst gut mit, ließ in der zweiten Halbzeit allerdings nach. Der SV Espenhain legte durch Stephan Liedmann und Lars Schliße vor, ehe Egbert Schädlich für den TSV verkürzen konnte. Lars Löbel und nochmals Lars Schliße machten dann den Espenhainer Sieg perfekt.

Pegau. TuS hielt bis in die Schlussphase gut mit, erst dann band Olympia den Sack zu. Es war ein gerechter Erfolg für die Gäste, welcher etwas zu hoch ausfiel. Olympia schoss drei Tore durch Marcel Lungwitz (2) und Marco Schellenberg, während die Elsterstädter ihre Chancen allesamt vergeben. Durch bereits ein ausgetragenes Spiel mehr parkt Olympia jetzt auf dem Spitzenplatz.

Deutzen. Die Gäste aus Eula waren spielerisch besser und nutzten ihre Möglichkeiten konsequent aus. In einem fairen Match trafen Rene Zehbe (2) und Jens Weber für die SV-Reserve. Die Blau-Weißen präsentierten sich in der neuen Spielklasse noch zu nervös, wenngleich die zweite Halbzeit ausgeglichener gestaltet werden konnte.

Frohburg. In einer mäßigen Partie kam es zu einem leistungsgerechten Unentschieden. Die besseren Chancen hatte Frischauf, doch diese wurden kläglich vergeben. Einheit konnte nur wenige Akzente setzen. Heiko Henschel

STATISTIK – FUSSBALL

1. Regionalklasse

TSV Kohren-Sahlis – SV Germania Aulig 3:0 (2:0). Tore: 1:0 Packeiser (26.), 2:0 Schulz (43.), 3:0 Packeiser (86.). Schiedsrichter: Krugel (Borna). Zuschauer: 70.

FSV Ramsdorf – FSV Union Geithain 4:2 (2:1). Tore: 1:0 Thrandorf (86.), 2:0 Klinger (26.), 2:1 Eidner (28.), 3:1 Dorn (73.), 3:2 Neuber (76.), 4:2 Dorn (82.). Schiedsrichter: Reichenbach (Altenburg). Zuschauer: 60.

Fortuna Neukirchen II – SV Eschefeld 0:1 (0:0). Tor: 0:1 Pawelczyk (56.). Schiedsrichter: Dorn (Lobstädt). Zuschauer: 55. Gelb-Rot: Meiner (Eschefeld, 60.).

FSV Kitzscher II – SV Germania Mölbis 2:3 (0:1). Tore: 0:1 Wehnauer (8.), 1:1 Treibl (49.), 1:2 Kissner (74.), 1:3 Wagner (78.), 2:3 Böhnemann (90.). Schiedsrichter: Sommer (Zedtlitz). Zuschauer: 185.

Thierbacher SV II – SV Espenhain 1:4 (0:1). Tore: 0:1 Liedmann (2.), 0:2 Schliße (57.), 1:2 Schädlich (75.), 1:3 Löbel (79.), 1:4 Schliße (89.). Schiedsrichter: Schneider (Rötha). Zuschauer: 40.

TuS Pegau II – SG Olympia Frankenhain 0:3 (0:1). Tore: 0:1, 0:2 Zehbe (17., 25.), 0:3 Weber (35.). Schiedsrichter: Schulz (Hainichen). Zuschauer: 50.

SV Blau-Weiß Deutzen II – SV Eula II 0:3 (0:3). Tore: 0:1, 0:2 Zehbe (17., 25.), 0:3 Weber (35.). Schiedsrichter: Schulz (Hainichen). Zuschauer: 50.

BSV Einheit Frohburg II – TuS Frischauf Hainichen 0:0. Schiedsrichter: Born (Geithain). Zuschauer: 30.

Tabelle

1. SG Olympia Frankenhain	2	4:1	4
2. SV Espenhain	1	4:1	3
3. SV Eula II	1	3:0	3
TSV Kohren-Sahlis	1	3:0	3
5. FSV Ramsdorf	1	4:2	3
6. SV Germania Mölbis	1	3:2	3
7. SV Eschefeld	1	1:0	3
8. BSV Einheit Frohburg II	1	0:0	1
TuS Hainichen	1	0:0	1
10. Fortuna Neukirchen II	2	1:2	1
11. FSV Kitzscher II	1	2:3	0
12. FSV Union Geithain	1	2:4	0
13. Thierbacher SV II	1	1:4	0
14. SV Germania Aulig	1	0:3	0
SV Blau-Weiß Deutzen II	1	0:3	0
TuS Pegau II	1	0:3	0

Torschützen

1. Marcel Lungwitz	Frankenhain	3
2. Andy Packeiser	Kohren-Sahlis	2
Lars Dorn	Ramsdorf	2
Lars Schliße	Espenhain	2
Zehbe	Eula	2

2. Regionalklasse

Elstertrebnitz II – Grotzsch II 2:4 (2:1). Tore: 1:0 Böttcher (FE 15.), 1:1 Selzig (19), 2:1 Ebbinger (26.), 2:2 Benemann (80.), 2:3 Erhardt (83.), 2:4 Benemann (87.). Zuschauer:100. Schiedsrichter: Engelmann (Saasdorf).

Rötha II – Lobstädt II 3:0 (1:0). Tore: 1:0 Löschner (35.), 2:0 Löschner (65.), 3:0 Siegel (76.). Zuschauer: 30. Gelb-Rot: Koschinsky (L. wdh. Foulspiel). Schiedsrichter: Kammer (Kohren-Sahlis).

Heuersdorf – Serbitz/Thräna II 1:1 (0:0). Tore: 0:1 Fischer (47.), 1:1 Bischoff (FE 76.). Zuschauer: 20. Schiedsrichter: Knoche (Espenhain).

Mölbis II – Kohren-Sahlis II 1:0 (1:0). Tor: 1:0 Focken. Zuschauer:30. Schiedsrichter: Härtel (Borna).

Gnandstein II – Neukieritzsch II 2:1 (0:0). Tore: 1:0 Vogt (46.), 1:1 Bischoff (73.), 2:1 Mohaupt (80.). Zuschauer: 45. Schiedsrichter: Bäuml (Kohren).

Flößberg II – Regis-Breitungen II 13:0 (6:0). Tore: 1:0 Bünsch (FE 6.), 2:0 Puder (8.), 3:0 Zschille (11.), 4:0 Scholz (32.), 5:0 Zschille (45.), 6:0 Bünsch (45.+1), 7:0 Platz (59.), 8:0 Sablowski (66.), 9:0 Frost (81.), 10:0 Walter (82.), 11:0 Reuter (85.), 12:0 Platz (88.), 13:0 Nikisch (89.). Zuschauer: 30. Schiedsrichter: Beyer (Geithain).

1. SV Flößberg II	1	13:0	3
2. Röthaer SV II	1	3:0	3
3. SV Grotzsch II	1	4:2	3
4. SG Gnandstein II	1	2:1	3
5. SV Germania Mölbis II	1	1:0	3
6. FSV Serbitz-Thräna II	1	1:1	1
7. SV Heuersdorf	1	1:1	1
8. SV Germania Aulig II	0	0:0	0
9. SF Neukieritzsch II	1	1:2	0
10. TSV Kohren-Sahlis II	1	0:1	0
11. SV Elstertrebnitz II	1	2:4	0
12. TSV Lobstädt II	1	0:3	0
13. SV Regis-Breitungen II	1	0:13	0

Flößberg-Reserve setzt erste Duftmarke

Fußball – 2. Regionalklasse Borna/Geithain: Regis-Breitungen bekommt 13 Treffer eingeschenkt / Favoritenansprüche noch nicht auszumachen

Borna/Geithain. Der erste Spieltag der 2. Fußball-Regionalklasse lieferte den Zuschauern ausgesprochenen Torreichtum. 28 Treffer konnten die Zuschauer in dieser Klasse bewundern, zweifellos den deutlichsten Sieg führen die Flößberger mit ihrem 13:0 gegen Regis nach Hause, damit stehen sie nach dem ersten Spieltag auch auf dem ersten Tabellenrang. Die meisten Zuschauer verfolgten dagegen das Derby Elstertrebnitz II gegen Grotzsch II, hier sahen die 100 Fußballinteressierten einen verdienten Auswärtssieg des SVG. Da diese Liga aber als relativ ausgeglichen gilt, ist es für eine saisonale Aufteilung der Favoritenkreise noch zu früh.

Elstertrebnitz. Im gut besuchten Derby zwischen den zweiten Mannschaften von Elstertrebnitz und Grotzsch fand der Gastgeber zunächst besser in der Partie und kam in der 15. Minute per Foulelfmeter zur 1:0-Führung. Nach dem zwischenzeitlichen Ausgleich durch Selzig, konnte Ebbinger seine Farben wieder in Front bringen (26). Diese glückliche Führung bestand bis zur 80. Minute – Benemann glich für Grotzsch aus. Das Elstertrebnitzer Spiel brach nun immer mehr zusammen und folgerichtig markierten Erhardt und Benemann kurz vor dem Ende den nicht unverdienten Auswärtssieg der Schusterstädter.

Rötha. Die Reserve-Teams von Rötha

und Lobstädt trennten sich 3:0. Die ersten 20 Minuten gehörten dem Gast aus Lobstädt, der aber kein Kapital aus seinen Vorteilen schlagen konnte. Rötha kam mit zunehmender Spieldauer besser ins Spiel und dank einer deutlichen Steigerung verdient durch Jan Löschner zur 1:0-Pausenführung. Die zweite Halbzeit gehörte dann klar den Gastgebern, der TSV hatte kaum etwas entgegenzusetzen. Löschner, mit einem sehenswerten Hackentor, und Siegel stellten letztlich den 3:0Heimsieg sicher.

Heuersdorf. Heuersdorf und Serbitz-Thräna schenken sich über das gesamte Spiel hinweg nichts. Weder Heuersdorf noch Serbitz konnten sich in irgendeiner Phase des Spieles Vorteile verschaffen. Chancen gab es auf beiden Seiten und machten die Gleichwertigkeit beider Teams deutlich. Nach Fischers Gäste-Führung kurz nach der Pause konnte Ludwig für die Einheimischen in der 76. Minute den leistungsgerechten Endstand herstellen.

Mölbis. Der zweiten Mannschaft aus Mölbis gelang ein knapper 1:0-Heimerfolg gegen Kohren-Sahlis. Nach verhaltenem Beginn beider Kontrahenten, kam der Gastgeber aber nach und nach besser ins Spiel, konnte aber zunächst kein Kapital daraus schlagen. Erst in der 38. Spielminute konnte Focken seine Mölbiser mit 1:0 in Front bringen. Nach der Pause begann Kohren wie die Feuerwehr, aber agierte relativ unglücklich in ihren Aktionen. Auf der Gegenseite scheiterte Thymer am Pfosten und Weiser mit dem Nach-

schuss. In einer hektischen Endphase hatte der Gast kurz vor dem Abpfiff noch seine beste Ausgleichschance, vergab sie aber aus aussichtsreicher Position.

Gnandstein. Gnandstein II gewann 2:1 gegen Neukieritzsch II. Die Zuschauer sahen eine ausgeglichene Partie, in der die Heimelf die besseren Chancen für sich verbuchen konnte. Es dauerte aber bis zur 46. Minute, bis Vogt nach einem Eckball von Mohaupt zur Stelle war – 1:0. Die Sportfreunde taten daraufhin mehr fürs Spiel und wurden in der 73. Minute durch Bischoff mit dem Ausgleich belohnt. Die Heimelf wollte aber ihre gute Leistung mit drei Punkten krönen. Dies gelang ihnen dann auch: Mohaupt markierte in der 80. Minute mit viel Einsatzwillen den 2:1-Siegtreffer.

Flößberg. Ein regelrechtes Tore-Festival setzte die Flößberger Reserve gegen die zweite Mannschaft vom SV Regis-Breitungen. In dieser einseitigen Partie ließ die Reserve des Bezirksklasseaufstiegers von der „Alm“ den Regiern nicht den Hauch einer Chance. Flößberg blieb die gesamte Zeit spielbestimmend und kam durch Tore von Bünsch (2), Zschille (2), Puder, Platz (2), Scholz, Sablowski, Frost, Walter, Reuter und Nikisch zum ungefährdeten Heimerfolg, was somit auch die Tabellenführung bedeutete.

Ronny Pohle



Elstertrebnitz-Keeper Uwe Hörner (M.) musste gleich zu Beginn ordentlich zapacken. Am Ende kann auch er den 2:4-Auswärtserfolg des SV Grotzsch nicht verhindern. Foto: Günther Hunger